


ADAM BLADE

Beast Quest



Sepron
König der Meere

 Loewe

Land mit Wasser.

„Ich werde nie vergessen, wie Ferno mit seinem Schwanz die Felsbrocken zertrümmert hat“, sagte Elenna, als ob sie wüsste, was Tom gerade dachte. „Oder wie du auf seinen Flügel gesprungen bist. Das war wirklich mutig!“

„Das hätte aber gar nichts gebracht, wenn du nicht den Schlüssel mit deinem Pfeil zu mir hochgeschossen hättest“, erwiderte Tom, dem Elennas Lob peinlich war. „Dann hätte ich das Halsband nie aufschließen können.“

„Das war jedenfalls das Mutigste, was ich jemals gesehen habe“, beteuerte Elenna beharrlich.

„Wir beide haben Ferno befreit“, sagte Tom bestimmt. „Und nun hat Avantia

endlich wieder Wasser.“

„Ja, und keine verbrannten Felder mehr“, fügte Elenna hinzu.

Silver sprang auf und bellte ungeduldig.

Elenna sah Tom entschlossen an.

„Wir müssen uns beeilen“, sagte sie.

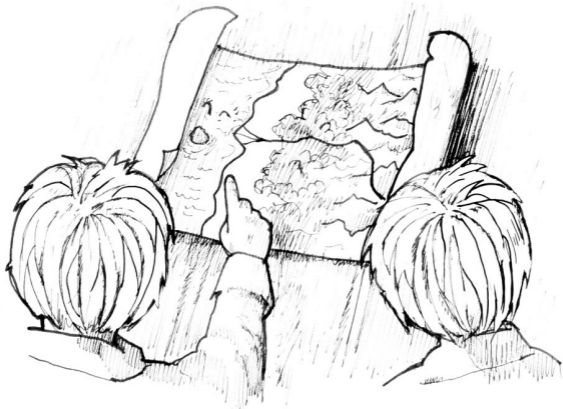
Tom klangen die Worte von Zauberer Aduro in den Ohren. Fernos Befreiung war nur die erste Aufgabe seiner Mission gewesen, noch weitere lagen vor ihm. Malvels böser Zauber hatte die guten, das Land beschützenden Biester von Avantia in schreckliche Ungeheuer verwandelt, die das Königreich bedrohten. Tom war von König Hugo ausgeschickt worden, alle Biester zu befreien und Avantia zu retten. Doch Tom war sich nicht sicher, ob ihm das tatsächlich gelingen würde. Es war so

eine große Aufgabe und noch viele Bestien mussten bezwungen werden! Aber er wollte seinen ganzen Mut zusammennehmen und es mit aller Kraft versuchen.

„Solange Blut in meinen Adern fließt, werde ich kämpfen!“, dachte er.

Auf so ein Abenteuer hatte Tom eigentlich schon sein ganzes Leben lang gewartet. Sein Vater, Taladon der Flinke, war verschwunden, als Tom ein Baby war – trotzdem hatte Tom beschlossen, dass Taladon stolz auf seinen Sohn sein sollte.

„Lass uns noch mal auf die Karte schauen“, sagte Tom und zog die Pergamentrolle hervor, die Aduro ihm mitgegeben hatte.



Auf dem Pergament leuchtete ein grüner Pfad, der sich über Hügel und durch Waldgebiete schlängelte, bis er im Westen das Meer erreichte.

Als Tom die Karte betrachtete, schnellte ein kleiner Kopf aus den Wellen hoch, die auf das Pergament gemalt waren. Genau neben einem zerklüfteten Felsen, der sich

wie eine kleine Insel aus dem Meer erhob. Ein zackenbewehrter Schwanz schlug auf das Wasser, dass es nur so spritzte. Tom zuckte zusammen, als ein Wassertropfen auf seiner Hand landete.

„Das ist Sepron“, sagte Elenna nervös.

„Unglaublich!“, erwiderte Tom. „Er ist ein Seeungeheuer!“

„Er ist wütend!“ Elennas Augen weiteten sich, als ob sie gerade erst erkannt hätte, wie schwer die Aufgabe war, die vor ihnen lag. „Was glaubst du? Wodurch bedroht er Avantia?“

„Ich weiß es nicht“, antwortete Tom und fügte unerschrocken hinzu: „Aber was immer er macht – wir werden ihn davon abbringen. Das ist unsere Mission.“

Silver bellte erneut auf. Er nahm